

Buch-Tipp: „Auf dem Totenberg“

Kriminalroman: Wer ist der Tote im Bramwald?



Der Bramwald liegt im Nordwesten des Naturparks Münden etwa 20 Kilometer Luftlinie gemessen von Göttingen und fünf Kilometer nördlich von Hann. Münden. Er liegt östlich des oberen Südabschnitts der Oberweser, an deren Ufer sich der Reinhardswald befindet. Nach Norden reicht die Landschaft zum Solling. Der höchste Berg im Bramwald ist der Totenberg, der abseits im Norden des Waldes liegt und als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Ein Toter im Bramwald gibt Hauptkom-

missar Max Leitner und seinem Assistenten Tobias Heuward Rätsel auf. Warum lassen sich trotz einer intensiven Suche am Fundort weder Fragmente von Bekleidung, noch weitere Spuren finden, die auf die Identität des Toten schließen lassen? Es stellt sich die Frage: Wie lange müssen die Überreste eines Menschen im Wald liegen, bis Tiere die Teile des Skelettes in alle Winde zerstreut haben? Als endlich ein Plastikbeutel auftaucht, der Reste von Schlafabletten enthält, keimt der Verdacht hoch, dass es sich um einen Suizid handeln könnte. Doch weshalb weist der Schädel des Unbekannten eine Fraktur auf? Ist es möglich, dass vor vielen Jahren ein Selbstmörder auf seinem letzten Weg zum Totenberg hinauf erschlagen wurde?

Den Leser erwartet im Kriminalroman „Auf dem Totenberg“ eine spannende Geschichte, die in die Region führt und zum Miträtseln anregt. Der Krimi ist das Debüt des Hannoveraner Autors Dirk M. Staats, der mit einem unverkennbaren eigenen Stil und einem feinen Blick für lebensnahe Figuren ein spannendes Buch geschrieben hat, das sich für alle Leser eignet, die den Bramwald kennen oder Krimis lieben.

(sto.)

Dirk M. Staats, „Auf dem Totenberg“, KBV Verlags- und Medien-GmbH, ISBN: 978-3-95441-390-4, 10,95 Euro (auch als E-Book erhältlich).



Foto: Magdalena Palmberger